



HANDEL

DIGITALISIERUNG DER ESSENSGUTSCHEINE ?

Zu Beginn der Corona-Pandemie haben manche Institutionen Essensgutscheine abgelehnt, da aus sanitären Gründen die Nutzung von Kreditkarten bevorzugt wurde. Daraus ergibt sich die Frage, warum noch keine digitalisierten Gutscheine angeboten werden.

Laut Statec bekommen rund 18% der Arbeitnehmer in Luxemburg Essensgutscheine neben ihrem Gehalt. Diese werden nicht nur für das Mittagessen verwendet, sondern auch für das Einkaufen in Supermärkten und sogar in Tankstellen. Die Gültigkeitsdauer jener Gutscheine in Luxemburg ist zwar lang und sie können auch noch nach der Rückkehr ins Büro eingelöst werden, doch wirft die Situation weitere Fragen über die digitalisierte Version der Gutscheine auf.

Das aktuelle System würde pro Arbeitstag nur die Bezahlung mit maximal einem digitalisierten Gutschein erlauben, während in der Papierversion auch mehrere Gutscheine auf einmal eingelöst werden können. Deswegen hat Sodexo vorgeschlagen, die tägliche Obergrenze zu erhöhen, damit die Kunden digitalisierte Essensgutscheine nicht nur fürs Mittagessen, sondern auch weiterhin beim Einkaufen verwenden könnten.

HANDEL

SOMMERSCHLUSSVERKAUF : EINE DURCHAUS POSITIVE BILANZ

Auch wenn die Geschäfte zwei Monate lang wegen der Corona-Krise geschlossen waren, fand der Sommerschlussverkauf 2020 in Luxemburg wie geplant vom 26. Juni bis zum 25. Juli statt. Aus dem Schlussverkauf konnten die Geschäfte eine durchaus positive Bilanz ziehen. Zusätzliche Frequenz brachte die Tatsache, dass die Nachbarländer ihre Schlussverkäufe verschoben haben und somit Luxemburg ganz allein den Startschuss zum Schlussverkauf in der Großregion geben konnte. Die nicht unumstrittene Entscheidung, die Daten unverändert zu lassen, erlaubte es den luxemburgischen Händlern – zumindest kurzfristig – Liquidität zu schaffen, noch bevor Luxemburg von anderen Ländern als Risikoland eingestuft wurde.

